Fasching 2026



... den sollte es auf alle Fälle für Jung und Alt wieder

geben. Bitte meldet Euch im Pfarrbüro, wenn Ihr beim Vorbereitungsteam mit dabei sein wollt. Nur so kann eine Feier zustande kommen und Gemeinschaft in unserer Ökumene leben.

Wünsche für 2026



Gelegenheit zur Beichte:

- immer nach der Heiligen Messe dienstags, donnerstags und freitags, sowie nach Absprache mit dem Pfarrer



Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwedt / Oder — Angermünde

Kirche Schwedt "Mariä Himmelfahrt"

Pfarrhaus: Louis-Harlan-Str. 3

16303 Schwedt/Oder

Telefon: 03332-22091 / Fax: 03332-524201

Pfarrbüro: Gerhard Dyrba

info@schwedt-katholisch.de

Dienstag + Freitag: 08.00 - 14.00 Uhr

PGR-Vorsitzender: Detlef Schengber

Internet: www.schwedt-katholisch.de

Kirche Angermünde "Mariä Himmelfahrt"

Pfarrhaus 16278 Angermünde, Gartenstraße 3

Pfarradministrator:

Pfarrer Dr. Grzegorz Jankowiak

Tel.: 03332-8334182

Diakon:

Georg Richter

Tel.: 0172- 62 40 273

161.. 0172 02 40 273

diakon@schwedt-katholisch.de

Konto der Pfarrei: IBAN: DE 42 1705 2302 0037 0004 97, BIC : WELADED 1 UMX

Mit einer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Gemeinde und die Herstellung des Pfarrbriefes!

Impressum:

Pfarrbrief der katholischen Gemeinde Schwedt, herausgegeben vom Pfarrgemeinderat V.i.S.d.P.: Pfr. Piotr Szczerbaniewicz - Pfarradministrator, Auflage: **500 Stück**

Redaktion: Gerhard Dyrba, Simone Gröschel, Manuela Jelonek, Wolf Mieczkowski, Regine Franke E-Mail: pfarrbrief@schwedt-katholisch.de

Für die nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 15.01.2026 Erscheinungstermin: 31.01.2026

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge unter Umständen zu berichtigen oder zu kürzen. Haben Sie wichtige Hinweise, Korrekturvorschläge oder Ergänzungen bzw. Verbesserungen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Redaktion. Herzlichen Dank!



MARIENBOTE

Katholische Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt Schwedt / Angermünde

> Dezember 2025 Januar 2026





Heiligenfeste im Dezember

- 02.12.: Luzius, Bischof von Chur, Märtyrer (5./6.Jh)
- 03.12.: Franz Xaver, Glaubensbote in Indien und Ostasien (1552)
- 04.12.: Adolf Kolping, Priester (1865), Barbara, Märtyrerin in Nikomedien (306), Johannes von Damaskus, Kirchenlehrer (um 750)
- 05.12.: Anno, Bischof von Köln, Reichskanzler (1075)
- 06.12.: Nikolaus, Bischof von Myra

07.12.: 2. Sonntag im Advent

—> Kollekte zur Förderung der Caritasarbeit Obdachlosenhilfe

08.12.: Mariä Unbefleckte Empfängnis

- ---> Kollekte für die eigene Gemeinde
- 10.12.: Unsere Liebe Frau von Loreto
- 11.12.: Damaskus I., Papst (384)
- 12.12.: Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe
- 13.12.: Luzia, Märtyrerin (um 304)

14.12.: 3. Sonntag im Advent

21.12.: 4. Sonntag im Advent

- --> Kollekte für von Armut betroffenen Kinder und Waisenkinder
- 23.12.: Johannes von Krakau, Priester (1473)

24.12.: Heiligabend

--->Sammlung für ADVENIAT

25.12.: Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

—>ADVENIAT – Opfer für die Kirche in Lateinamerika

26.12.: Zweiter Weihnachtstag / Stephanus, erster Märtyrer

- 27.12.: Hl. Johannes, Apostel und Evangelist

28.12.: Fest der Hl. Familie

--->Kollekte für die eigene Gemeinde

31.12.: Silvester, Papst (335)

Heiligenfeste im Januar

01.01.: Namensgebung des Herrn / Hochfest der Gottesmutter Maria / Weltfriedenstag

--> Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk

02.01.: Basilius der Große (379) und Gregor von Nazianz (390) Bischöfe und Kirchenlehrer

03.01.: Heiligster Name Jesu

04.01.: 2. Sonntag nach Weihnachten - Afrikasonntag

--> Kollekte für afrikanische Katechisten

06.01.: Erscheinung des Herrn

- --> Kollekte für die eigene Gemeinde
- 07.01.: Raimund von Penafort, Ordensgründer (1275)
- 08.01.: Severin, Mönch in Norikum (482):

11.01. Taufe des Herrn

- --> Kollekte für die Sternsingeraktion
- 13.01.: Hilarius, von Poitiers, Kirchenlehrer (um 367)
- 17.01.: Antonius, Mönchsvater in Ägypten (356)

18.01.: 2.Sonntag im Jahreskreis

- --> Kollekte für die eigene Gemeinde
- 20.01.: Fabian, Papst, Märtyrer (250); Sebastian, Märtyrer (288)
- 21.01.: Agnes, Jungfrau, Märtyrerin in Rom (304) Meinrad, Mönch, Einsiedler, Märtyrer (861)
- 22.01.: Vinzenz, Diakon, Märtyrer in Spanien (304)
- 23.01.: Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker (1366)

25.01.: 3.Sonntag im Jahreskreis / Sonntag des Wortes Gottes

- —> Kollekte für die Bibelpastoral in der eigenen Gemeinde
- 26.01.: Timotheus und Titus, Bischöfe , Apostelschüler
- 27.01.: Angela Merici, Ordensgründerin (1540)
- 28.01.: Thomas von Aquin, Ordenspriester, Kirchenlehrer (1274)
- 31.01.: Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer (1888)



Für das Frühstück durften wir uns über großzügige Unterstützung freuen: Die Milchprodukte wurden von Hemme gesponsert, die Brötchen kamen von Schäpe. So war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Auftakt. Die Kinder hatten viel Spaß, spürten die Gemeinschaft und wissen nun genau, worum es bei der Sternsingeraktion geht. Mit dieser Freude und Motivation blicken wir zuversicht-

Georg Richter

Fotos: R. Haferung

lich auf die kommenden Touren. Nun müssen nur noch zu Hause die Lieder gut geübt werden.

Erntedank

In diesem Jahr hatten wir das Erntedankfest in die Mitte des Oktobers verschoben. Grund zum Dank gab es dann genügend: in diesem Jahr gab es so viel Obst und Kartoffeln, dass viele Bauern und Gärtner nicht wussten, wohin damit. Auch sonst können wir dankbar sein, dass alles so reichhaltig vorhanden ist; wenn mal was fehlt, wird es importiert. Wir haben Glück, hier in einem so reichen Land zu leben!

Erntedank ist die Gelegenheit, daran zu erinnern, dass das nicht selbstverständlich ist. An vielen Stellen in der Welt müssen Menschen hungern – das ist schon eine Schande!



Selbst vor Ort hier in Schwedt gibt es Menschen, die oft nur das Allernötigste zum Leben haben. Aus der Schwedter Tafel in der Schutzhütte wissen wir, dass die Anzahl der Bedürftigen, die dort um Hilfe bitten, in den letzten Jahren stark angestiegen ist. So wollten wir auch in diesem Jahr wieder einen kleinen Beitrag leisten und von unserer reichen Ernte etwas abgeben. Dazu gab es wieder die Bitte an die Gemeinde, zusammen mit den traditionellen Erntegaben der Gärten auch haltbare Lebensmittel zu spenden, die dann den Bedürften der Tafel zukommen sollen. Parallel haben wir um eine Kollekte für die Tafel gebeten, die so auch das ein oder andere zukaufen kann, was gerade besonders dringend fehlt.

Es war schon gewaltig, was alles zum Erntedankfest gespendet wurde: Konserven aller Art, Marmeladen, Nudeln, Schokolade und vieles mehr.

Am Dienstag nach dem Dankgottesdienst habe ich dann alles in einem vollen Auto in die Schutzhütte gebracht. Dort herrschte schon emsiges Treiben, um die vielfältigen Spenden, sonst vor allem vom Einzelhandel, zu ordnen. Auch unsere Gaben wurden mit großer Freude von Herrn Salut, dem Leiter der Schutzhütte entgegengenommen. Auch über eine Spende in Höhe von **400,00 EUR** aus dem aufgerundeten Erlös der Kollekte haben sie sich sehr gefreut.

Ein herzliches Vergelts Gott Ihnen allen an dieser Stelle von mir, der Schutzhütte, aber vor allem von den Bedürftigen, denen damit ein wenig geholfen werden konnte.

Rückblick auf Veranstaltungen

Ausflug zur Hedwigskathedrale

Annett Gottschlich



Dank der sehr guten Planung von Monika Bellan konnten wir - Schwedter und Angermünder Gemeindemitglieder - am **11. Oktober 2025** mit dem Bus einen schönen Ausflug nach Berlin unternehmen, um dort die umgestaltete Hedwigskathedrale im Rahmen einer Führung zu besichtigen.

Durch den Umbau hat das Innere der Hedwigskathadrale eine komplette Umgestaltung erfahren. Sie wirkt durch den Altar in der Mitte, die schlichte Bestuhlung und die Helligkeit, die durch die Seitenfenster und vorallem die große Lichtkuppel in die Kirche gelangen, sehr modern. Aber, schauen Sie einfach selbst mal vorbei, und lassen Sie die Kathedrale auf sich wirken!

Während der Führung habe ich erfahren, dass in der Hedwigskathedrale niemand vergessen wird und ich habe den Apostel Matthias kennengelernt. Wissen Sie, wer der Apostel Matthias war? Er war der Nachfolger des Apostels Judas. Und selbst Judas ist in der Hedwigskathedrale zu finden.

Während der Name des Apostels Matthias -

wie auch die der weiteren Apostel - jeweils auf der Frontseite der in der Kirche an den Wänden angebrachten Kreuze eingraphiert

ist, findet man den Namen von Judas an der Seite des gleichen Kreuzes (s. Foto). Ich fand das eine interessante Variante, um die Verbindung der beiden Apostel zu symbolisieren, und Judas - trotz seines Verrats an Jesus - einen Platz in der Reihe der Apostel zu geben.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen endete unser Ausflug und unser Busfahrer brachte uns wieder gut zurück.

Sternsingerfrühstück

Simone Gröschel

Am 15. November 2025 fand unser Sternsingerfrühstück statt – ein schöner und traditioneller Auftakt für die bevorstehende Aktion. Die Kinder erhielten dabei alle wichtigen Informationen, übten gemeinsam die Lieder und hatten Gelegenheit, alte Freunde wiederzutreffen und neue kennenzulernen.

Fotos: A. Gottschlich

Wir trafen uns im Gemeindezentrum der evangelischen Kirche, wo immer reichlich Platz vorhanden ist. So konnten die Kinder nicht nur bequem zusammensitzen, sondern sich zwischendurch auch bewegen und austoben – ein willkommener Ausgleich, der für gute Stimmung sorgte. Insgesamt waren 15 Kinder anwesend, doch eigentlich hatten wir mit mehr Teilnehmern gerechnet, da die Aktion fester Bestandteil für alle Erstkommunionkinder ist. Für unsere bevorstehenden Touren wünschen wir uns daher noch weitere Kinder, damit die Aufgaben auf viele Schultern verteilt werden können und es für die bereits fest eingeplanten nicht zu viel wird.

Vorwort Redaktion

Den folgenden Artikel schrieb uns unser Pfarrer Herr Szczerbaniewicz vor 7 Jahren, als er im September unsere Gemeinde übernahm. Wir finden diesen Text auch heute noch aktuell und denken, dass er abermals einen Eintrag im Pfarrbrief verdient hat, zumal mit dem Beginn der Adventszeit auch unserer Pfarrer in den verdienten Ruhestand geht und die Gemeinde damit verlässt. Wir danken ihm herzlich für seinen Dienst in unserer Gemeinde, für den gemeinsamen Weg, den wir gegangen sind. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und stets den Segen Gottes. Wir werden ihn am 30.11.2025 gebührend verabschieden; an diesem Tag wird er auch seinen letzten Gottesdienst bei uns halten.

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns bei den Gottesdienstbeauftragten, die die krankheitsbedingten Ausfälle des Pfarrers in den vergangen Wochen / Monaten aufrechterhalten haben. Ein herzliches Vergelt's Gott.

Pünktlich zur "Erwartungszeit auf Christus" zieht ein neuer Pfarrer in unsere Gemeinde ein - Herr Dr. Grzegorz Jankowiak. (Eigenvorstellung Seite 6)

Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, dir vertraue ich. (Ps. 25,1)

Liebe Gemeinde!

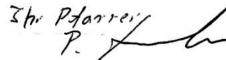
Der Advent gehört zur schönsten Zeit des Jahres; viele sagen: Das ist für mich die schönste Zeit im Ablauf des Jahres. Wir aber wollen fragen, woher kommt diese besondere Atmosphäre der Adventszeit? Für uns gläubige Christen ist die Adventszeit Erwartungszeit auf Christus. Die Advents- Gottesdienste gehen auf die Alttestamentlichen Propheten ein, alle Texte, die in dieser Zeit verwendet werden, sind eine Zusammenfassung aller Aussagen der Propheten über die Ankunft des Messias.

Der Messias-Menschensohn wird kommen, um die Geschichte zu richten und zu vollenden. Er kommt unerwartet: niemand kennt den Tag und die Stunde. Auch für jeden einzelnen von uns kommt die Stunde der entscheidenden Begegnung mit dem Herrn. Unser ganzes Leben ist eine einzige Adventszeit. Wir warten auf Jesus Christus, der in Bethlehem geboren wird, aber auch in mir. Und diese Zeit soll sein:

Ein bisschen mehr Freude und weniger Streit, ein bisschen mehr Güte und weniger Neid, ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass, ein bisschen mehr Wahrheit, das wär doch was!

Statt soviel Unrast ein bisschen Ruh', statt immer nur ICH ein bisschen mehr DU, statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut und Kraft zum Handeln, das wäre gut. (Peter Rosegger)

Das wünsche ich Ihnen und mir selbst



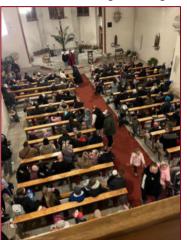
Gottesdienste im Dezember

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
10.30 Uhr	Hl. Messe: Verabschiedg.	So.	30.11.25	08.45 Uhr	Keine Hl. Messe!
	Pfr. Szczerbaniewicz				1. Advent
		Mo.	01.12.25		
08.30 Uhr	Hl. Messe - keine SR	Di.	02.12.25	18.15 Uhr	Komm-nach-Hause- Rosenkranz
06.00 Uhr	Roratemesse	Mi.	03.12.25		
		Do.	04.12.25	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	05.12.25		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	06.12.25		
10.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kirchenkaffee	So.	07.12.25	08.45 Uhr	HI. Messe 2. Advent
		Mo.	08.12.25		
08.30 Uhr	Hl. Messe	Di.	09.12.25	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
06.00 Uhr	Roratemesse	Mi.	10.12.25		
		Do.	11.12.25	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	12.12.25		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	13.12.25		
10.30 Uhr	HI. Messe	So.	14.12.25	08.45 Uhr	Hl. Messe / 3. Advent
		Mo.	15.12.25		
08.30 Uhr	Hl. Messe	Di.	16.12.25	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	17.12.25		
		Do.	18.12.25	09.00 Uhr	Hl. Messe +SR
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	19.12.25		
15.00 Uhr 18.00 Uhr	Wigilia Hl. Messe dt. /poln.	Sa.	20.12.25		
10.30 Uhr	HI. Messe	So.	21.12.25	08.45 Uhr	HI. Messe + Krippen- spiel / <i>4. Advent</i>
		Mo.	22.12.25		
		Di.	23.12.25		
15.30 Uhr 21.30 Uhr	Kinderchristvesper Chor anschl. Christmette	Mi.	24.12.25	17.00 Uhr	Christmette Heiligabend
10.30 Uhr	Hochamt	Do.	25.12.25		
10.30 Uhr	Hochamt + Krippenspiel	Fr.	26.12.25	08.45 Uhr	Heilige Messe
	Keine Vorabendmesse	Sa.	27.12.25		
10.30 Uhr	Hl. Messe zum Fest der Familie	So.	28.12.25	08.45 Uhr	Hl. Messe zum Fest der Familie
		Mo.	29.12.25		
		Di.	30.12.25		
17.00 Uhr	Jahresschlussandacht	Mi.	31.12.25	17.00 Uhr	Heilige Messe

Martinsumzug am 11.11.2025

Franziska Ring

Mit einer beachtlichen Anzahl an Groß und Klein starteten wir in diesem Jahr unseren Martinsumzug von der Kita "Kinderarche" bis zur katholischen Kirche. Bis auf den letzten Platz war die Kirche gefüllt, sogar mit Stehplätzen!



Gemeinsam lauschten alle der etwas anderen Geschichte von St. Martin und dem Bettler, welches von den Kindern der 5. Klasse aus dem Religionsunterricht vorgespielt wurde.

Gemeinsam teilten wir unter dem Thema "Nächstenliebe" die Hörnchen, sangen Lieder und führten draußen viele Gespräche bei Kinderpunsch und Bratwurst. Es war wiedermal ein schönes Erlebnis.



Preisskat im Pfarrhaus

Andreas Dölle

Wusstet ihr schon, dass Skat Anfang des 19. Jahrhunderts in Altenburg (Thüringen) entstand und als ein populäres deutsches Kartenspiel von der UNESCO als ein Immaterielles Kulturerbe anerkannt wurde?

Die KI sagt: Der Bube hat im Spiel den kleinsten Wert (zwei Augen), kann aber das Spiel

entscheidend beeinflussen, ähnlich wie die Kleinen und Schwachen in den Augen Jesus besonders wertvoll sind und eine wichtige Rolle spielen können. Ja, und nun war es wieder soweit, am Freitag, den 7. November, trafen sich die Skatfreunde aus Schwedt, Gramzow und Landin zu einem schönen spannenden Abend im Schwedter Pfarrhaus. 18 Spieler gaben ihr Bestes und wie es bei unserem Preisskat so üblich ist, fuhr jeder mit einem Preis nach Hause. Da unser Egon in diesem Jahr 70 geworden ist, hatte er



die Getränke gesponsert. Vielen Dank.

Den 1. Platz gewann Andre Kießling mit 2233 Punkten.

Der nächste Skatabend findet dann im Frühjahr 2026 in Gramzow statt.

Rückblick

Jahresrückblick 2025

Redaktion

In die Ewigkeit voraus gingen:

Walter Pschowski 69 Georg Langanke 89 Rosl Megow 85 Wolfgang Zielinski 81 4 Helga Schwarz 83 Matthias Litschko 61 Frank Groneberg 59 Mina Bekk 86 Milla Geier 87 Katerina Bach 88 Willi Müller 75, Gertrud Fischer 101 Waltraud Schneider 85 Ernst Gürtker 97 Helene Zielinski 88 Marie Zürner 77 Dieter Jendrich 81 Lechoalaw Beima 87 Konrad Swinarski 73 Hannelore Reek 86 Waltraud Jahnke 84 Christa Schneider 84. Wieslaw Sibinski 67 Manfred Brosda 80 Kathrin Rödig 47 Anne-Kathrin Wippold 55 Annemarie Schulz 87 Irena Luczynska - Mikisz 68

getauft wurden:

Marcelina Diesner,
Schwedt
Henryk Rogge Berlin

Henryk Rogge, Berlin Annabell Witte, Celle Milan Ottenbreit, Schwedt Vincent Ottenbreit, Schwedt

kirchlich getraut wurden:

Caroline und Martin Maiwald

aus Leipzig

Marcena Dera und Daniel

Schmidt aus Schwedt

Helga Wilke 88

Gräbersegnung

Margareta Mahlo 88

Alice Kosinski 92

Simone Gröschel

Der Gräbersegnung fand Anfang November auf den Friedhöfen in Angermünde, Schwedt, Vierraden, Hohenfelde und Landin statt. Stellvertretend gibt es hier Fotoimpressionen aus Schwedt. Vielen Dank an Diakon Richter, der dies stellvertretend alles möglich machte.





Jetzt liegt das Angebot für die kleine Platte für Walter Pschowski vor. Wir haben uns für ein Blatt entschieden mit den Maßen 30cm x 35cm. Mit Anfertigung, Schriftzug und Anbau kostet dies 980 Euro. Bisher sind Spenden in Höhe von 550 Euro eingegangen.

Gottesdienste im Januar

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
10.30 Uhr	Hl. Messe nur Schwedt	Do.	01.01.26		Keine Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	02.01.26		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	03.01.26		
10.30 Uhr	Hl. Messe dt./poln. anschl. Kaffeetrinken	So.	04.01.26	08.45 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsingern
18.00 Uhr	HI. Messe	Мо	05.01.26	09.00 Uhr	HI. Messe
18.00 Uhr	Hl. Messe / Hl. 3 Könige/ Epiphanie	Di.	06.01.26	18.15 Uhr	Komm-nach-Hause- Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	07.01.26		
		Do.	08.01.26	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	09.01.26		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	10.01.26		
10.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit den Sternsingern	So.	11.01.26	08.45 Uhr	HI. Messe
		Мо	12.01.26		
08.30 Uhr	Hl. Messe + SR	Di.	13.01.26	17.15 Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	14.01.26		
		Do	15.01.26	09.00 Uhr	Hl. Messe + SR
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	16.01.26		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	17.01.26		
10.30 Uhr	HI. Messe	So.	18.01.26	08.45 Uhr	HI. Messe
		Мо	19.01.26		
08.30 Uhr	Hl. Messe +SR	Di.	20.01.26	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	21.01.26		
		Do.	22.01.26	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	23.01.26		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	24.01.26		
10.30 Uhr	HI. Messe	So.	25.01.26	08.45 Uhr	HI. Messe
		Mo.	26.01.26		
08.30 Uhr	Heilige Messe + SR	Di.	27.01.26	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	28.01.26		
		Do.	29.01.26	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	30.01.26		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	31.01.26		

16

Unser neuer Pfarrer ab 01.12.2025

Dr. Grzegorz Jankowiak



Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

ich freue mich sehr. Sie zuerst recht herzlich bearüßen zu dürfen. Weil ich schon mehrmals in letzten Jahren eini-Vertretungen übernommen habe, konnte ich viele

von Ihnen kennenlernen und in Gespräche kommen. Immer habe ich dabei sehr gute Erfahrungen gemacht. Ihre Zugewandtheit, Gastfreundschaft und Offenheit waren mir spürbar. In Schwedt und Angermünde konnte ich schöne und bewegende Liturgie erleben. Viele von Ihnen engagieren sich bei der Vorbereitung der Heiligen Messe. Orgelspiel, Kantoren, Schola, Messner, gepflegter Ministrantendienst tragen dazu bei, dass jeder Gottesdienst würdig und harmonisch gefeiert werden kann. Nach der Heiligen Messe habe ich mich unter Ihnen wohl gefühlt beim Kaffeetrinken im Pfarrsaal.

Die Gemeinde ist mir also nicht fremd. Ich gehe davon aus, dass ich der Gemeinde nicht fremd bin. Jedoch möchte ich mich auf dieser Stelle kurz vorstellen.

Ich bin im Jahr 1973 in Jarocin/Polen geboren. Dann wuchs ich in Stettin auf und dort habe ich meine Schulen inkl. Abitur absolviert. Nach Theologiestudium und Priesterseminar empfing ich im Jahr 1998 die Priesterweihe. Nach drei Jahren Kaplanszeit begann ich ein Promotionsstudium an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Zugleich wirkte ich als seelsorgerische Mithilfe in der Pfarrei St. Georg/Höchstadt an der Aisch. Der Aufenthalt in Franken war für mich sehr inte-

ressant und spannend, weil ich das Wissenschaftliche mit Pastoral in einer lebendigen Gemeinde verbinden konnte. Nach fünf Jahren kehrte ich in meine Heimatdiözese zurück, wo ich an mehreren Orten in der Seelsorge und Schule tätig war. Die letzten Jahre war ich auf der Diözesanebene intensiv im Komitee des Jubiläums 900 Jahre Evangelisierung Pommerns (1124) beschäftigt. Kontakte nach Deutschland waren für mich immer wichtig. Bamberg als unser Partnerbistum war Ziel mehreren Pilgerfahrten, Treffen und Jugendaustausch, die ich betreute. Durch einige Begegnungen kenne ich auch die Gemeinden in der Grenzregion.

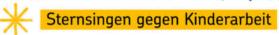
Privat habe ich einen Bruder und eine Schwester, die schon reich an Kindern und Enkelkindern sind. Lesen von Büchern gehört zu meiner Lieblingsbeschäftigung in der Freizeit. Bei der Wahl der Texte bevorzuge ich Theologie und Geschichte. Ich versuche regelmäßig Sport zu treiben, zum Beispiel Rad zu fahren.

Ich möchte mit Ihnen eine Gemeinde bilden, die ihre Kraft aus den Sakramenten schöpft, offen für Ökumene ist und alle einlädt, die Gott suchen. Als Christen konzentrieren wir uns auf Liturgie. Da begegnet uns Gott im Geheimnis des Glaubens - in der Heiligsten Eucharistie. Entdecken wir die Eucharistie erneut als Zentrum und Herz unseres Lebens und unseres Glaubens. Das hilft uns auch missionarisch zu sein. Wir befinden uns im Jubiläumsjahr als "Pilger der Hoffnung". Zugleich ist jeder Advent die Zeit, wo wir unsere Hoffnung auf Ankunft des Herrn leben und vertiefen. Mit dieser Hoffnung auf Gottesfügung möchte ich meine Arbeit in Ihrer Gemeinde beginnen.

Ich bitte Sie um Gebete für mich und von meiner Seite her verspreche ich auch Gebete

SCHULE STATT FABRIK

Sternsingeraktion



Die Bekämpfung von Kinderarbeit steht im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2026

Ausbeuterische Kinderarbeit verletzt Kinderrechte und ist international verboten. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, aber nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten immer noch, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen.



Partnerorganisationen der Sternsinger setzen sich in vielen Ländern dafür ein, Kinder aus Arbeit zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Die Partnerinnen und Partner helfen arbeitenden Jugendlichen, einen Abschluss z.B. an Abendschulen zu machen. Sie sensibilisieren Eltern, Gemeinden, Unternehmen und Behörden für Kinderrechte, insbesondere für die Rechte auf Schutz und Bildung.

Beispielprojekte in Bangladesch

Etwa ein Drittel der 167 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner von Bangladesch lebt in Armut. Trotz Fortschritten im Kampf gegen die Kinderarbeit arbeiten in Bangladesch noch rund 1,8 Millionen Kinder, darunter 1,1 Millionen unter ausbeuterischen und gefährlichen Bedingungen. Zwei Projekte in Bangladesch zeigen, wie das Engagement der Sternsingerinnen und Sternsinger dazu beiträgt, Kinderarbeit zu bekämpfen:

Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit.



Dazu sind die Sternsinger wieder unterwegs:

- —> in Schwedt ab dem 02. Januar 2026
- --> in **Angermünde** voraussichtlich am 29.+30. Dezember 2025

Ab Dezember 2025 gibt es die Möglichkeit, einen Besuch der Sternsingern anzumelden:

- im Pfarrbüro der katholischen Kirchengemeinde Telefon: 03332 / 22091
- per Zettel in den Postkasten in der Kirche in Schwedt (Haupteingang)
- bei Familie Richter Telefon 03332 / 23605
- per E-Mail an: sternsinger@schwedt-katholisch.de

Wenn Sie sich umgehend anmelden, können wir die Besuche besser planen.

Die Sternsinger kommen gern zu Ihnen rum!

Aktuelles

Ökumenische Bibelwoche

"Vom Feiern und Fürchten" lautet die Über-Ökumenischen **Bibelwoche** schrift zur 2025/26.

Das biblische Buch Ester wird im Mittelpunkt stehen. Es erzählt davon, wie die jüdische Gemeinde unter persischer Herrschaft in der Diaspora lebt. Sie wird angefeindet und bedroht, weil sie an ihrem Glauben festhält. Es enthält Fragen, die für uns immer noch aktuell sind:

- Wie kann das, was Königin Ester in der Diaspora erlebt, für uns heute von Be deutung sein?
- Wie leben Menschen in einem Umfeld, in dem sie nicht geboren worden sind?

Wie gehen wir mit unserer Identität und unserem Glauben um, wenn unsere Herkunft und unsere Überzeugungen uns in Gefahr bringen können?

Wir laden Sie vom 19.-30.01.2026 ein, entweder um 15.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in der Oderstraße 18 oder um 19.00 Uhr im katholischen Pfarrhaus in der



Louis-Harlan-Straße, die Bibelwoche zu besuchen.

Wir beginnen am 18.01.2026 / 14.00 Uhr in der Oderstraße 18. Weitere Termine sind:

19.01.: Pfarrerin. Zepke

21.01.: Herr Müller-Brandis

23.01.: Pfarrer Carsten Becker

26.01.: Pfarrer Dr. Jankowiak

28.01.: Herr Bornschlegel

30.01.: Pfarrerin Frau Zepke

18.01.-25.01.2026

Die Gebetswoche steht unter dem Leitgedanken «Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung» (Eph 4,4)



Dieser Bibelvers aus dem Brief an den Ephesern bringt die theologische Tiefe der christlichen Einheit auf den Punkt. Die Briefe des Paulus betonen die Bedeutung der Einheit innerhalb der Kirche und fordern uns auf, unserer Berufung würdig zu leben, mit Demut, Sanftmut, Geduld und Liebe. Die Jüngerinnen und Jünger Christi sind «ein Leib und ein Geist», vereint in einer einzigen Hoffnung. Die Kirche wird als Einheit bezeichnet, die die Grenzen der Geographie, Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit und Tradition überwindet. Der Heilige Geist stützt diese Gemeinschaft und befähigt sie, ihre Sendung zu erfüllen.

Die Texte der Gebetswoche für die Einheit der Christen für dieses Jahr wurden von den Gläubigen der Armenisch-Apostolischen Orthodoxen Kirche zusammen mit ihren Brüdern und Schwestern der Armenisch-Katholischen und der Evangelischen Kirche erarbeitet.

für jede und jeden von Ihnen. Meinen Dienst in Schwedt und Angermünde vertraue ich der Lieben Gottesmutter Maria, Patronin unserer Pfarrei an, und ich bete inständig: "Segne du, Maria, alle, die mir lieb, deinen Muttersegen ihnen täglich gib! Deine Mutterhände breit auf alle aus, segne alle Herzen, segne jedes Haus!" Ihr Pfarradministrator

Dr. Grzegorz Jankowiak

Neue Sozialarheiterin

Martyna Haverkamp

Liebe Gemeinde, mein Name ist Martyna Haverkamp und ich bin seit November dieses Jahres als Sozialarbeiterin in unserer neu entstehenden Pfarrei Mariä Himmelfahrt in der Uckermark tätig. In den letzten Tagen durfte ich bereits einige von Ihnen persönlich kennenlernen. Ich habe wunderbare, engagierte und aufgeschlossene Menschen getroffen und viele großartige, inspirierende Gespräche geführt. Vielen Dank für Ihre Arbeit und Ihr Engagement!

Mir ist es wichtig, im direkten Kontakt mit Ihnen zu stehen, Sie zu unterstützen und gemeinsam die Ressourcen zu entdecken. Ich freue mich auf diese spannende Aufgabe und hoffe, Sie dabei gut unterstützen zu können.

So können Sie mich erreichen: **E-Mail: martyna.haverkamp@erzbistumberlin.de** oder Handy: +49 15120966521

Ausblick

"Siehe, ich mache alles neu!" (Offenbarung des Johannes 21,5) ... hört der Visionär Johannes als Versprechen Gottes in einer Zeit der Krise und Zerstörung. Zum Troste und zur Hoffnung.

Er verrät nicht genau, was im Einzelnen. Und vor allem nicht wie. Das ist sehr klug, weil das Neue damit für alle Zeit und für Jedermann ganz individuell erfahrbar bleibt, zukünftige äußere Einflüsse einkalkuliert. Das neue Jahr ruft auf zu mutiger Transformation, zu Neuanfängen und kreativer Erneuerung. Es steht uns eine Zeit des Umbruchs, neuer Ideen und des Wandels ins Haus

Das heißt, sich womöglich neu zu erfinden, alte Gewohnheiten abzulegen, zu wachsen. Ein Jahr, geradezu prädestiniert für gute Vorsätze. Pusten wir also den Staub von alten Gewohnheiten und lassen wir neue glänzen.

Erneuerung und Wandel stehen bereits vor der Tür. Was sich um die Kirche herum als Baustelle erblicken lässt, wäre doch auch ein Gleichnis für die neue Gemeindestruktur. Sie gilt es, neu zu gestalten, mit Leben zu erfüllen. Auf der bereits vorhandenen Basis kann ein **Regine Franke**

stabiles, ausgewogenes Fundament entstehen, um aus den gebündelten



Erfahrungen aller Neues wachsen zu lassen.

Wir begrüßen gespannt unseren neuen Seelsorger, Herrn Pfarrer Jankowiak in der Schwedter Gemeinde und erbitten Gottes Segen für die gemeinsame Arbeit. Ihm ein herzliches Willkommen, verbunden mit dem Wunsch auf eine gute Zusammenarbeit.

Und dann sind da noch die guten Vorsätze für das neue Jahr. Auf den Spiegel geschrieben und doch nach ein paar Monaten weggewischt. Geänderte Umstände bedürfen neuer Ziele. "Updaten" nennt man das jetzt umgangssprachlich. Transformation ist das Zauberwort für das neue Jahr. Dies gilt es mit Leben zu erfüllen, für eine erbauliche Zukunft.

In diesem Sinne wünscht Ihnen die Redaktion des Marienboten für das neue Jahr Gesundheit und Lebensfreude, dankt für Ihr Interesse an unseren Veröffentlichungen und freut sich weiterhin auf die von Ihnen eingebrachten Ideen und Beiträge zum Gemeindeleben.

Die fetten Jahre sind vorbei? oder "Die Befreiung vom Überfluss?"

Ich hatte vor diesem Artikel noch nie von diesem Wort gehört. Der Sinn jedoch ist mir vertraut und beschäftigt mich schon lange. Von welchen Jahren sprechen wir? Gemeint ist die Zeit der sinnlosen Verschwendung, des Überflusses, des immer Verfügbaren, die Zeit von schneller, größer und billiger - von ungebremstem Konsum. Wie Sie dazu stehen, ist im Wesentliche auch eine Charakterfrage. Bedingt durch Erziehung und Gewohnheiten, wird die Meinung dazu unterschiedlich sein. Vermutlich ist es auch eine Generationenfrage, während das ältere Semester Entbehrungen und Verzicht kennen und mit der Motivation "Ihr sollt es mal besser haben als wir" arbeiteten, besteht für die Generation der Millennials die Welt aus Überfluss und Konsum. Ich weiß. dass ich nicht pauschalisieren darf und es auch immer Ausnahmen gibt. Aber der Trend ist schon da. Und wenn Sie jetzt schon mit dem Kopf wackeln, sind Sie natürlich die Ausnahme. Jedoch, ist der Wunsch unserer Eltern und Großeltern nicht längst in Erfüllung gegangen? Übererfüllt. Getreu dem Motto, ich achte lieber auf meine Work-Live-Balance als mich tot zu schuften. Natürlich kann man diese Meinung haben, vor allem, wenn alles bereitet ist. Aber der Reihe nach.

Was bedeutet Suffizienz? "Der Begriff Suffizienz leitet sich vom lateinischen "sufficene" ab, zu Deutsch "ausweichen oder genügen" Es geht also um die Frage "Wieviel ist genug" und zielt darauf ab, Energie und Material zu sparen." (www.pfarrbriefservice.de)

Es lohnt sich, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, vorbereitet zu sein. Es geht um

Verzicht, um Einschränkungen - persönlich als auch in der Gesellschaft, im Staat, Natürlich möchte das niemand bzw. die Wenigsten würden es freiwillig tun. Haben wir aber eine Wahl? Nein haben wir nicht. Sind unsere Politiker willens diese Entscheidungen zu treffen? Noch nicht. Die Ressourcen sind aufgebraucht. Ganz unweigerlich wird die Thematik unser zukünftiges Leben bestimmen. Wie gehen wir damit um? Treffen wir bewusst selbstständig Entscheidungen? Sind wir im Team Schöpfungsbewahrer oder stellen wir uns aus persönlichen Belangen/Vorteilen dagegen? In unserem Land gibt es ein großes Manko, da es stets um die Verwirklichung aller Wünsche des Ich's geht. Das große Ganze hat sich gefälligst hintenanzustellen. Ausnahme ist natürlich, wenn es etwas zu verteilen gibt, dann müssen alle gleich sein. Egal, ob es Sinn macht oder notwendig ist, z.B. Kindergeld für Gutverdiener. Anstatt die Zukunft für unsere Kinder und Enkel lebenswerter zu machen, diskutieren wir um Wehrpflicht und Gendern, verbannen Wörter und Redewendungen aus unserem Alltag. Na, Sie kennen das ja. Ständig wird eine "Sau durchs Dorf gejagt". Diese Diskussionen kann sich nur eine Gesellschaft leisten. die entweder nicht in der Lage ist, wirkliche Probleme zu lösen oder die bereits sehr hoch entwickelt ist. Entscheiden Sie selbst.

Wie wir mit unseren Ressourcen umgehen werden, wird Folgen haben. Treffen wir bewusst und selbstständig diese Entscheidungen! Suffizienz greift in alle Lebensbereiche ein und wenn Sie es richtig machen, wird es ihr Leben positiv verändern. Auf der richtigen Seite stehen, im richtigen Team spielen, alles positiv. Ähnlich wie beim Teilen. Also, ist die Party jetzt vorbei? Natürlich nicht. Der Sinn des Lebens ist zurück. Und Sie sind mit dabei. Ein Beispiel: Sie entscheiden doch, was Sie

Offene Kirche in Angermünde

Gabriele Schenk

Während des Angermünder Gänsemarktes vom 03.-07.12.25 öffnen auch wir zeitweise unsere Kirchentür, für alle, die sie kennen und lieben oder schon immer mal kennen lernen wollten. Es erklingt leise Weihnachtsmusik und die Kirche ist adventlich geschmückt. Maria und Josef sind mit ihrem Esel auf dem Weg zum Stall in Betlehem. In der Kirche werden Lieblingsbücher mit Weihnachtsgeschichten ausgestellt. In einer Leseecke kann, wer möchte, in den Büchern blättern und lesen. Einmal am Tag werden die schönsten Weihnachtsgeschichten vorgelesen – natürlich auch die echte Weihnachtsgeschichte.

Offene Kirche: **04. und 05.12.2025** von 14-18 Uhr, Vorlesezeit jeweils 15 Uhr

06.12.2025 von 14-18 Uhr, Vorlesezeit: 14 Uhr "Wer war Nikolaus?"

07.12.2025 von 10-14 Uhr, Vorlesezeit: 12.15 Uhr, Adventsandacht: 14 Uhr

Konzerte

- 30.11.2025 / 15 Uhr: Weihnachtsoratorium
 - --> St. Marienkirche in Angermünde
- 30.11.2025 / 14 Uhr und 16.30 Uhr, Adventskonzert gemeinsam mit allen Schwedter Chören
 - --> ev. Kirche St. Katharinen
- 06.12.2025: Nationalparkchor Criewen singt Weihnachtslieder von Barock bis heute
 - -> 14.00 Uhr Dorfkirche Criewen
 - -> 17.00 Uhr Dorfkirche Berkholz-Meyenburg
- 07.12.2025 / 15.00 Uhr: Traditionelles Adventskonzert vom PCK Seniorenchor/ Stadtchores Schwedt
 - --> kath. Pfarrkirche Schwedt
- ◆ **14.12.25 / 16.00 Uhr**: Oratorio de Noel (Camille Saint-Saens)
 - --> St. Marienkirche in Angermünde
- 21.12.2025 / 17.00 Uhr: Weihnachtskonzert, es singen die Kantorei, der Vokalkreis und der Chor der ukrainisch-orthodoxen Gemeinde die wohl berühmteste geistliche Komposition von Vivaldi das "Gloria"
 - —> ev. Kirche St. Katharinen Eintrittskarten werden im Vorverkauf und an der Abendkasse für 22,00 Euro und 20,00 Euro an geboten U16 10,00 Euro
- 24.12.2025 / 22.00 Uhr: Musik zur Christnacht,
 - ---> St. Marienkirche in Angermünde
- 31.12.2025 / 22.00 Uhr: Konzert zum Jahreswechsel Mitglieder der Kantorei singen und spielen zum Thema Erde und Anfang

Sonstige Termine

Komm mit zu Bischof **Nikolaus**

Am: Samstag, 6. Dezember 2025

<u>Wo</u>: im katholischen Pfarrhaus Schwedt Louis-Harlan-Straße 3

Folgen wir gemeinsam in seine Zeit und hören eine Geschichte vom Teilen.

Um: 15:00 Uhr

Er selber wird uns besuchen.

Dazu gibt es Gelegenheit zum Singen, Naschen und gemeinsam Spielen.





Herzliche Einladung zum diesjährigen Krippenspiel

Schwedt

- --> 24.12.2025 / 15.30 Uhr
- --> 26.12.2025 / 10.30 Uhr

Angermünde

—> 21.12.2025 / 8.45 Uhr

Wichtige Termine

Gruppen und Kinderpastorale

Chor:

- jeden Donnerstag 19.30 Uhr

Religionsunterricht:

- aktuelle Zeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang in der Kirche oder beim Pfarrbüro

Ministrantenkurs:

 derzeit gibt es noch keine regelmäßigen Treffen, bitte zur Absprache mit Diakon Richter in Verbindung setzten



Erstkommunionvorbereitung inkl. Mittagessen:

- 13.12.25 / 9-13 Uhr: mit Vorbereitung Beichte
- 17.01.26 / 9-13 Uhr: mit Vorbereitung Beichte

Rosenkranzandachten:

- bitte dem Gottesdienstplan **S. 4/5** entnehmen

Seniorenrunden (SR):

- in Schwedt jeden Dienstag nach der hl. Messe,
- in Angermünde 1x im Monat, donnerstags
- -> 18.12.25 und 15.01.26

Ukrainisches Begegnungskaffee:

- immer freitags von 16-18 Uhr, Gäste und Helfer sind immer willkommen

Beichtgelegenheiten:

- grundsätzliche Infos dazu S. 20
- Angermünde: 11.12.25 / nach der Hl. Messe
- **Schwedt: 13.12.25 / 16.00 Uhr** in der Pfarr-Kirche

Glaubensabende in Angermünde:

- Dezembertermin entfällt
- 22.01.25 / 18.15 Uhr Thema ist noch offen

Der Eine-Welt-Markt findet am

29.11.25 von 13.30 bis 16.30 Uhr

in der ev. Katharinenkirche Schwedt/Oder statt.

Hinweis: In unserer Gemeinde wird in diesem Jahr kein Eine-Welt-Markt-Verkauf stattfinden.

Frau Krasa, die viele, viele Jahre diese Aufgabe in unserer Gemeinde wahrgenommen hat, hat aufgehört. Dafür herzlichen Dank und ein Vergelt's Gott, liebe Frau Krasa.

Geburtstage

18 Jahre und erwachsen werden

- 17.12. Plutowski, Gracjan
- 10.01. Pries, Cheyenne

65 Jahre

- 06.12. Donhauser, Igor
- 22.01. Wilhelm, Tatjana

70 Jahre

- 08.12. Pohlmann, Renate
- 30.12. Welzbacher, Monica
- 17.01. Hoffmann, Reimund
- 12.01. Piotrowski, Andrzej
- 02.01. Steigmann, Sigrid
- 23.01. Rufflet, Gabriela

75 Jahre

• 01.12. Mroske, Heinrich

80 Jahre

- 31.12. Ambrozewicz, Edward
- 06.01. Bula, Hedryk

85 Jahre

- 05.12. Pagliarani, Henryka
- 22.12, Theise, Eva
- 10.01. Materne, Renate

90 Jahre

- 01.12. Hein, Gertrud
- 13.12. Degner, Hermine
- 23.12. Polzin, Hans-Peter

älter 90 Jahre

- 02.12. Wolf, Christine
- 13.12. Binder, Marianne
- 18.12. Stredak, Hildegard
- 24.12. Renkel, Stefanie
- 04.01. Mikulec, Janina
- 25.01. Weßling, Karl

Allen genannten und ungenannten Jubilaren übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit bester Gesundheit und Gottes Segen für das neue Lebensjahr! kaufen - einen Staubsauger für 35 Euro, eine Schubkarre für 15 Euro oder eine Waschmaschine für unter 100 Euro. Können Sie sich alles auch im großen Ausstellungscontainer bei Alba anschauen, da liegen die Billigprodukte zuhauf rum. Sie fragen sich, was Sie dagegen tun können? Na, nicht kaufen! Kommt alles aus Fernost, dort sind die Klimaziele natürlich schlechter als bei uns, deshalb müssen wir eigentlich gar nichts machen. Oder? Hm, wo steht die Werkbank der Welt?

Wer es bestellt, ist dafür auch verantwortlich. Wenn es nicht gekauft wird, wird es auch nicht hergestellt. Die Kunden von Tesla haben bewiesen, dass sie eine Macht haben. Lassen Sie sich nicht sagen, dass die Probleme zu groß sind, dass sie ein Einzelner lösen kann. Fangen Sie an und sagen es weiter. Mit gutem Beispiel vorangehen, auch so ein alter Satz. Stimmt aber. Schauen Sie nicht bedauernd zurück, sondern in unsere Zukunft.

Kultur in der Kirche!

Wolf Mieczkowski

Nachdem Sie den Artikel über Suffizienz ausführlich gelesen haben, sind Sie voller Tatendrang. Das will ich nutzen. Wir suchen eine Gruppe von begeisterungsfähigen Leuten, die sich kulturell engagieren wollen. Wir haben ja bereits Erfahrungen gesammelt u.a. mit Kino in der Kirche und aus dieser spontanen Idee von 2024, soll etwas Dauerhaftes entstehen. Jeder der sich engagieren möchte, ist herzlich willkommen. Eine Freude wäre es, wenn die Gruppe schön durchmischt wäre. Alle Altersgruppen und Nationalitäten dürfen sich angesprochen fühlen.

Die Idee ist, in losen Abständen Lesungen, Konzerte, Ausstellungen oder Filme in unserer Kirche, für unsere Gemeinde anzubieten. Das Team soll Ideen zusammentragen und/oder entwickeln, Veranstaltungen planen und diese umsetzen. Keine Bange der Zeitaufwand wird nicht erheblich sein. Haben sie also Lust auf kreative Momente, können sie organisieren oder sind einfach gerne mit Gleichgesinnten zusammen? Dann geben sie einen Laut von sich. Nur zu. Sprechen Sie das Redaktionsteam an oder melden Sie sich im Pfarrbüro oder schicken Sie einfach eine Mail an mich (mieczkowski@gmx.de).



Als erste Idee möchten wir in der Fastenzeit die Thematik Suffizienz noch einmal genauer anschauen. Es gibt zu dieser Thematik auch Empfehlungen vom katholischen Filmwerk. Aber das können wir ja dann zusammen besprechen.

Gebetsmeinung des Hl. Vaters

Dezember

- Für Christen in Konfliktgebieten

Beten wir, dass die Christen, die in Kriegs- oder Konfliktgebieten leben, besonders im Mittleren Osten, Saat des Friedens, der Versöhnung und der Hoffnung zu sein vermögen.

Januar

Für das Gebet mit dem Wort Gottes

Beten wir, dass das Gebet mit dem Wort Gottes Nahrung für unser Leben und Quelle der Hoffnung in unseren Gemeinschaften sei und uns hilft, eine geschwisterlichere und missionarische Kirche aufzubauen.

12

Aktuelles

Bauvorhaben

Thomas Ziesche



Vor unserem Haupteingang der Schwedter Kirche fällt es sofort ins Auge: Es geht mit Außenarbeiten voran. Ein kleiner Bagger steht bereit, Bauzäune sind

aufgestellt und rund um die Kirche wirkt es derzeit ziemlich wild, da überall Erde aufgebuddelt ist. Leider ruht die Arbeit momentan. Die geplanten Baumaßnahmen konnten erst verspätet beginnen und die aktuellen Temperaturen lassen eine Weiterführung derzeit nicht zu.

Geplant sind umfangreiche Arbeiten, die sowohl die Kirche als auch den Pfarrhof betreffen. Die kniehohe Mauer, die unsere Kirche umfasst, wird saniert. Am Haupteingang werden die Fugen der Treppen und Podeste erneuert und der gesamte Eingangsbereich erhält eine neue Pflasterung. Auf dem Pfarrhof

> werden die durch Frost beschädigten Mauern ausgebessert, während am Pfarrhaus die schadhaften Bereiche der Fassade instand gesetzt werden. Auch der Schuppen im hinteren Pfarrhof wird saniert und bekommt ein neues Dach, Schließlich wird der Schwellenbereich des Haupteingangs überarbeitet, damit die Tür auch bei kaltem und nassem Wetter leichtgängig bleibt.

Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf über 150.000 Euro, Rund 70 Prozent davon übernimmt das Erzbischöfliche Ordinariat (EBO). Der Baufortschritt hängt stark von der Witterung ab, sodass die Arbeiten voraussichtlich deutlich ins nächste Jahr hineinreichen werden.

Mit diesen Sanierungen möchten wir nicht nur die Gebäude erhalten, sondern auch dafür sorgen, dass Kirche und Pfarrhof für alle Besucher einladend und sicher bleiben.

"Clemens-Ortmever-Platz"

Diakon Georg Richter

Im Herbst 2023 hatten wir als Gemeinde den Antrag an die Stadt gestellt, den Vierradener Platz in "Clemens-Ortmeyer-Platz" umzubenennen.

Die Familie Ortmeyer war für unsere Stadt und unsere Gemeinde gleichermaßen von großer Bedeutung: Clemens Ortmeyer engagierte sich stark in der Stadt als Stadtverordneter und lange Zeit auch als Stadtverordnetenvorsteher. So wunderte es nicht, dass er später Ehrenbürger der Stadt wurde und bis heute ist. Als gläubiger Katholik lag ihm auch das Wohl der jungen katholischen Gemeinde der Stadt am Herzen: er förderte tatkräftig und auch finanziell den Bau der Kirche.

Beides sollte sich nun also auch in der Stadt wiederfinden, in der er so viel Herzblut gelassen hatte. Die Umbenennung des Vierradener Platzes war dann aber doch noch langwierig: eine Kommission der Stadtverwaltung prüfte unseren Antrag und traf sich dazu zweimal vor Ort.



Dabei entstand die Idee, nicht den heutigen Vierradener Platz, sondern den bisher namenlosen Platz an der Gabelung der Auguststraße und der früheren Prenzlauer Straße mit diesem Namen zu versehen. Das wurde mit unserer Zustimmung dann auch durch die Stadtverordneten beschlossen.

Nun, nach fast zwei Jahren, ist der Platz auch offiziell neu be-

nannt, ein Schild gibt darüber Auskunft. Fortan steht unsere katholische Kirche (auch) am Clemens-Ortmeyer-Platz.

Danke dafür an alle Beteiligten. Ich hätte nicht gedacht, wie zeitaufwendig sowas ist!

Adveniat - Weihnachtsaktion 2025

Pfarrbriefservice



Der Amazonas-Regenwald steht kurz vor dem Kipppunkt – mit dramatischen Folgen für das globale Klima und die indigene Bevölkerung vor Ort. Unter dem Motto "Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas" stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat bei der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche die Rechte und das Überleben der indigenen Gemeinschaften in den Mittelpunkt.

Die Indigenen Amazoniens leben im Einklang mit der Natur und bewahren als "Hüter der Schöpfung" die grüne Lunge unserer Erde. Doch wirtschaftliche Interessen und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen bedrohen ihre Existenz. Gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen unterstützt Adveniat die Menschen vor Ort im Kampf gegen illegale Abholzung, Umweltverschmutzung und Landraub.

In Manaus etwa schafft Schwester Elis dos Santos mit der Casa Amazônica Perspektiven für benachteiligte Stadtviertel: Gemeinschaftsgärten, Recyclingprojekte und alternative Medizin stärken das Selbstbewusstsein und die Solidarität. Im peruanischen Regenwald kämpft Lucero Guillén, Anwältin für indigene Rechte, gegen die zerstörerischen Folgen der Erdölförderung. Und im brasilianischen Bundesstaat Bahia steht Bischof Dom Vicente Ferreira an der Seite von Ouilombo-Gemeinschaften, die sich gegen giftige Minenabfälle zur Wehr setzen.

Adveniat ruft zur Solidarität auf – für eine Zukunft, in der die Stimme der Indigenen gehört wird und der Regenwald als globales Gemeingut bewahrt bleibt.

Die bundesweite Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 1. Advent, dem 30. No-

vember 2025, im Bistum Mainz statt. Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Projekte in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Unterstützen Sie diese wichtige Arbeit:

Spendenkonto: Bischöfliche Aktion Adveniat

IBAN: DE 03 3606 0295 0000 0173 45

Online: www.adveniat.de/spenden